

Alt- Auffer 11. Sept. 1895.

40

Lieber Freund.

Das wirst vor wenigen Tagen meine zwei Briefe vom 6. empfangen haben und wirst hoffentlich mit dem an Dich als Präsidenten gerichteten etwas zufriedener sein wie mit den von den andern Insularen erhaltenen. Dem Eröffnungsbesatz des Congresses sende ich Dir mit ein Telegramm gleichen Inhalts.

Kann ich vor der Taffel auch ein kleines Gebrauchs machen, so dankt ich doch für deine Unterstützung.

Vor etwa einer Woche meldete mir Dr. Kestmann, daß er auf dem Wiener Insulats die 12 Complots seiner Relation abgeben habe, welche er an dem nämlichen Insulats zum Zweck der gemeinsamen Subvention abzugeben vorbrachte.

1914⁴⁰

1778 48 11 1778 11

habe. Ich habe die Publication noch nicht gegeben u. weiß noch
nicht, wie es sich in der Vorrede über die dieses vorerwähnte Vor-
gebehrte ausgesprochen hat. Demnach machte ich ihm den Vorschlag, eines
der mir gelangenen Exemplare mit Namen des Instituts mit der
Königsberger Curie R. Societät Rom. zugesenden mit der Bitte
dies Publication durch den Congress vorzulegen. Darauf u.
machte ich so eben die Antwort, daß es wohl wohl ein Exemplar
der Societät gesendet hat. Es würde ihm jedoch sehr willkommen
sein, wenn ich die Bitte desselben dem Congress vorzulegen aus-
sprechen würde. Der Mann ist also hiermit. Ich habe die Sache
bestimmlich mit, daß Kastenmann dabei den Wunsch äußert, daß bei
dieser Gelegenheit keine Seitenstücke auf die Canonici di S. Maria
in V. L. fallen müßten, weil sie ihr Archiv nicht früher geöffnet
haben, denn sonst könnten die 23. u. angeführten Namen in Zukunft
Ich wenigstens besitzen. Für die bedarf es nicht mehr folgen

Winters nicht, und ich rede von Kothmanns Besorgnis und, weil
sich ihm die gute Arbeit bevorsteht, die westliche Peltidien
fortzusetzen. Wenn der Sommer wieder sich ganz dazu befreit, die
die prima Arbeit auszuführen bald in die Lage kommt.

Wie schön hier ein Nicker ist in den Alpen von der anhaltenden
Kälte. Ich beginne mit, die einen Hoffentz aufzuheben. Ich gebe
Dir nur bei dieser Temperatur und bei so eingeschränkter Thätigkeit
Die gesund und frisch erhalten. Auch wir werden rascher nächster
Plan je nach der Witterung fallen. Ein volle Woche (14-20)
rechnen wir auf Wien. Auf ein paar Tage gehen wir dann zu einem
Rendezvous nach Bologna. Kält die Kälte noch ein wenig an, so gehen
wir noch irgend einen andern geeigneten Punkt, wie etwa Venedig,
auf. Dort gehen wir wohl nach Perugia. Von Wien oder Rom
kannst du die wünschenswerten Correspondenzen finden, um
unser Adressen anzugeben, damit Du mir wieder gefälligst melden

Kennst, wo sich denn die lieben Deinigen befinden wird. Vor-
läufig bitten wir alle um eines bescheid zu begriffen. Sind wir nicht
zu weit von einander, so machen wir sie persönlich zu begriffen.

Vorgestern habe ich mit Dinnmaler eine Zusammenkunft in Tübingen,
bei der ich manche interessante Nachrichten erfuhr. Die für uns alle
wichtige Frage, was an Lybels Stelle treten wird, ist noch nicht gelöst.

Nur in Österreich ist es noch etwas ungewiß, was Unterrichtsminister
werden wird. Es ist offenbar, daß Böhmer, der neue Ministerpräsident,
den Ausschuß der Wiener Gemeinderatswahlen abwarten will, bevor
er die Ministerposten vertheilt.

Neukunst vermag ich Dir, gefund und richtig zu klären. Nicht
mit Georgi bitte ich zu grüßen.

Von Anna bitte ich Größ und wir sind einem herzlichsten Wieder-

Arbeits.

guten Nacht

Dein Lichth.